

## Warten auf den Lärmschutz

**UNNA** ■ Lärmschutz an der Autobahn 44 bleibt für die Anwohner in weiter Ferne. Bekanntlich lassen die Autobahnplaner die Betroffenen warten. Der heimische Bundestagsabgeordnete Oliver Kaczmarek (SPD) hat auf eine Anfrage an die Bundesregierung jetzt ernüchternde Antworten bekommen. Für den sechsstreifigen Ausbau der A44 gebe es keinen Zeitplan, ebenso wenig für den Beginn von Lärmschutzmaßnahmen entlang der Autobahn. Die Investitionsplanung des Bundesverkehrsministeriums lasse die Bedürfnisse der Menschen außer Acht, meint Kaczmarek.

## Oscar und Felix streiten wieder

**UNNA** ■ Nach dem Besuch des Theaterstücks „Oscar und Felix“ werden die Zuschauer folgende Frage sicherlich mit Nein beantworten. Können sich zwei geschiedene Männer eine Wohnung teilen, ohne dabei verrückt zu werden? Die Handlung ist angelehnt an den Broadway- und Filmhit „Das seltsame Paar“ von Neil Simon. Was am Anfang aussieht wie eine ganz normale Männer-WG, entpuppt sich bald als fast eheliches Panoptikum, mit dem Unterschied, dass die Rolle der Frau von einem der Männer übernommen wird. Die Vorstellung findet am Donnerstag, 24. Februar, um 20 Uhr in der Stadthalle statt. Karten sind im Vorverkauf im i-Punkt im ZIB (Zentrum für Information und Bildung) ab zehn Euro erhältlich, sowie an der Abendkasse ab 19 Uhr.

## Tanzen mit der Polizei

**UNNA** ■ Tanzbegeisterte Paare sucht die Tanzsportabteilung des Polizeisportvereins Unna. Die neu aufgebaute Gruppe für Wiedereinsteiger und Anfänger kann noch einige Paare aufnehmen. Trainiert wird donnerstags ab 21 Uhr in der Katharinenschule an der Bornekampstraße 1. Die Übungszeiten eignen sich besonders für Berufstätige und Paare, die in den früheren Abendstunden keine Zeit für den Tanzsport haben. Nicht nur Polizisten sind als Mitglieder willkommen. Historisch ist die Tanzsportabteilung zwar von Polizeibeamten gegründet worden, es sind aber nur wenige der rund 60 Tänzer Polizisten. Weitere Informationen unter Tel. 023 73/777 11 oder tanzen@psv-unna.de.

## Den Körper in Balance halten

**UNNA** ■ Indian Balance verbindet überlieferte Erkenntnisse der indigenen Bevölkerung Amerikas mit der modernen Bewegungslehre. Die VHS-Dozentin Hildegard Hoffmann führt am Mittwoch, 16. Februar, von 18.15 bis 19.15 Uhr im Zentrum für Information und Bildung in diese Methode ein. Die Teilnahme kostet acht Euro. Wer anschließend dabei bleiben möchte, kann am achtwöchigen Kurs ab 23. Februar teilnehmen. Der Kurs kostet 40 Euro. Anmeldungen unter Tel. 02303/103732 oder online unter www.vhs-zib.de.



49 Ordner voller Notizen, Archivmaterial und Kopien historischer Dokumente hat Friedhelm Feiler dem Stadtarchiv übergeben. Sein halbes Leben lang hat sich der 81-Jährige mit der Historie der Hellwegstadt beschäftigt. Foto: Christina Spill

# 49 Ordner zeugen von spannender Geschichte

Friedhelm Feiler übergibt seine Recherchesammlung an das Stadtarchiv

Von Christina Spill

**UNNA** ■ 49 akkurat beschriftete Ordner hat Friedhelm Feiler jetzt Stadtarchivar Thomas Wardenga übergeben. Ihr Inhalt gibt Auskunft über die Geschichte der Stadt Unna – und über 40 Jahre akribische Recherche in Archiven und historischen Dokumenten.

Mit seinen 81 Jahren möchte Feiler die Früchte seiner Arbeit in sicheren Händen wissen. Die beiden Söhne interessieren sich nicht sonderlich für das Wühlen in der Hellwegstadthistorie, die Enkelkinder sind noch zu jung – nun möchte er sicherstellen, dass in Zukunft die breite Öffentlichkeit Zugang zu seiner Sammlung bekommt. 169 Themenbereiche umfasst das

Inventoryverzeichnis, beginnend bei der Vor- und Frühgeschichte der Stadt über das Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Feiler hat zum Beispiel Informationen zum sogenannten Siechhaus zusammengetragen, das an der heutigen Massener Straße stand. 1315 errichtet, bot es Kranken und Waisen, aber auch Menschen auf Wanderschaft eine Zufluchtsstätte. Es ging 1320 bei einem Brand in Flammen auf, wurde aber wieder neu errichtet.

Sein halbes Leben lang hat sich Feiler mit der Stadtgeschichte beschäftigt, und nach seiner Pensionierung – er arbeitete als Arbeitsberater bei der Bundesanstalt für Arbeit in Hagen und Hamm – hat er einige Bände herausgegeben, zum Beispiel die in Versform gehaltenen „UNGeheimheiten“ oder die 2000

erschienenen „UNpoetischen Lokaltermine“. All das Material, das er für seine Bücher oder für Exkursionen mit dem Kneipp-Verein oder dem SGV zusammengetragen hat, hat er verwahrt – nun profiniert das Stadtarchiv davon. Immer wieder suchte er Kontakt zu Personen, die in irgendeiner Weise mit Unna in Verbindung standen. Er stand in Briefkontakt mit Otto Graf Lambsdorff, dem ehemaligen FDP-Bundesvorsitzenden, der 1946 das Abitur am Pestalozzi-Gymnasium nachholte. „Er wohnte damals in Dortmund und kam immer per Anhalter zur Schule“, erinnert sich Feiler an den Austausch mit Lambsdorff. „Er ist nur ein einziges Mal zu spät gekommen, und zwar nur, weil der Wagen einen Platten hatte“, freut sich Feiler über diese

persönliche Anekdote. In der Kategorie „Unvergessene in und um Unna“ hat er beispielsweise die beiden Aufenthalte des Schriftstellers Heinrich Heine festgehalten, der die Hellwegstadt in seinem Wintermärchen verewigte: „Dicht hinter Hagen ward es Nacht / Und ich fühlte in den Gedärmen / Ein seltsames Frösteln. Ich konnte mich erst / Zu Unna, im Wirtshaus, erwärmen.“

Ein besonderes Juwel ist für Feiler seine Sammlung zu Königsborn – so ist beispielsweise ein Bericht über die Saline von 1738 in seinen Besitz gelangt. Auch ein Werbeprospekt des Sol- und Thermalbades Königsborn von 1905 findet sich unter den Aufzeichnungen, die nun einige Meter in den Regalen des Stadtarchivs ausmachen.

# 14 Künstler lassen Tisch in der Kirche

Ausstellung „Tischgeschichten“ ab Sonntag in der Stadtkirche zu sehen

Von Christina Spill

**UNNA** ■ Ein Tisch ist stummer Protagonist auf Leonardo da Vincis berühmtem Wandgemälde „Das Abendmahl“. Und um den Tisch in der Kirche zu lassen, wird am Sonntag die Ausstellung „Tischgeschichten“ in der Stadtkirche auch mit einem Gottesdienst eröffnet. Jedes der vierzehn ausgewählten Objekte erzählt eine eigene Geschichte rund um die praktische Abstellfläche.

180 Künstler waren im März 2010 dem Aufruf in verschiedenen Kunstfachzeitschriften gefolgt, Bewerbungen für das Projekt „Tisch – Da – Sein“ einzusenden. Eine Jury hat alle eingereichten Positionen gesichtet und rund 70 Arbeiten ausgewählt, die im Laufe dieses Jahres unter verschiedenen Unter-Überschriften ausgestellt werden. Das Konzept sieht vor, an jedem Ort eine andere Komposition von Positionen zu zeigen.

Der erste Ort ist die Evangelische Stadtkirche in Unna, im Herbst werden zwei weitere Ausstellungen folgen, eine im Kunstverein in Unna und eine in der Städtischen Galerie Sohle 1 in Bergkamen. Zunächst aber werden Malerei, Fotografie und Raum-Installationen vom 13.

Februar bis zum 13. März den Chorumgang der Stadtkirche verwandeln.

Das pädagogische Diktum „Mit Essen spielt man nicht“ hat Marion Menzel in Angriff genommen. Die Thematisierung historischer Begebenheiten stehen bei Charlotte von Elm und Christa Nieschtrath im Vordergrund; Heike Demleiter hat den Topos vom „Haar in der Suppe“ in einer Skulptur umgesetzt.

Auch die malerischen Positionen richten einen immer anderen Blick auf den Tisch: „Die Schlachtbänke“ von Paul Kroker, „Die Bierszenen“ von Metulczki oder die variationsreiche Anordnung von Jae-Eun Jung. Ursula Krenzler greift neben dem Motiv des Tisches in ihren malerischen Arbeiten auch das christliche Symbol des Fisches auf. Im Bereich der Fotografie zeigen Heiner Schmitz und Ono Ludwig „Das Hochzeitsmahl“ und eine alte Frau, deren Position am Tisch zum Nachdenken nicht nur über das Alter einlädt.

Der Gottesdienst zur Eröffnung beginnt am Sonntag, 13. Februar, um 11 Uhr in der Stadtkirche. Danach ist die Ausstellung immer Dienstag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 17 Uhr sowie sonntags von 10 bis 14 Uhr geöffnet.



Die Ausstellung „Tischgeschichten“ in der Stadtkirche wird am Sonntag mit einem Gottesdienst eröffnet. Foto: Grzelak

# Näher dran an den Unternehmen

Kooperation mit heimischer Firma soll Realschüler auf den Beruf vorbereiten

**KÖNIGSBORN** ■ Von einem Kooperationsvertrag mit einem ortsansässigen Unternehmen sollen jetzt die Schüler der Anne-Frank-Realschule profitieren: Die Conquer Marketing & Sales Consulting GmbH könnte beispielsweise mit ihnen eine Schülerfirma entwickeln.

Das Unternehmen übernimmt Marketing- und Vertriebsaufgaben für seine Kunden, unterstützt seit einiger Zeit die Schule im Hinblick auf das 50-jährige Bestehen im kommenden Jahr und optimiert die Außendarstellung der Schule. Schüler könnten

in Projekten wie „Vom Baum zum Stuhl“ oder „Die Wertschöpfungskette im Unternehmen“ dazulernen, andere mögliche Kooperationen wären Kaufmännisches Rechnen oder Mathematikunterricht in der praktischen Anwendung. Auch beim Thema Selbstvermarktung im Hinblick auf Bewerbungen könnten die Realschüler von der Zusammenarbeit profitieren.

Realitätsnah vermitteln, über welche grundsätzlichen Strukturen ein Unternehmen verfügt, oder aber auch eine Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt verspricht sich Conquer-Geschäftsführer Thomas Chmielnik. ■ cri



## Erfolgreiche zweijährige Umschulung

22 Teilnehmer haben beim Berufsbildungswerk in Unna eine 24-monatige Umschulung, gefördert durch die Agentur für Arbeit, zum Industrie- oder Zerspanungsmechaniker gemacht und sind jetzt im Besitz eines IHK-Facharbeiterbriefes. Die Prüfungsergebnisse liegen deutlich über dem Kammerdurchschnitt. „Mehr als 60 Prozent der Teilnehmer haben ab Februar schon einen Arbeitsplatz“, so Andre Kleingarn, Fachbereichsleiter des Berufsbildungswerks Unna. Eine solche Quote ist bei der momentanen Arbeitsplatzsituation nicht zu verachten. Grundlage für das gute Abschneiden sind Investitionen in neue Techniken, Qualitätsmanagement und Stützunterricht für schwächere Teilnehmer. Foto: privat